

Das Netzwerk zur Selbsthilfe

Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew Landesverband Thüringen e.V.

Geschäftsbericht des Vorstandes 2010

Vorsitzender: Hans-Jürgen Sporbert Altenburger Str. 52 04610 Meuselwitz

Tel 03448 753264 Fax 03448 753251 E-Mail vors@dvmb-th.de

Inhalt	Seite
Der im Jahr 2010 tätige Vorstand	4
Die Tätigkeit des Landesvorstandes	5
- 5 Vorstandssitzungen	5
- Mitgliederversammlung	5
- Wochenendseminar des Landesverbandes	6
- PC-Schulung von Funktionsträgern in den Gruppen und	
Vorstandsmitgliedern	7
- Frauen- und Jugendarbeit	8
- Weitere Aktivitäten	9
Mitgliederentwicklung und Anteile der Mitglieder	
in den Gruppen des Landesverbandes	11
- Mitglieder- und Altersstruktur	13
Finanzen im Jahr 2010	
- Finanzplan und Ergebnis im Jahr 2010	14
- Einnahmestruktur	15
- Ausgabestruktur	16
- Spender Sponsoren und Förderer	17

www.dvmb-th.de Geschäftsbericht 2010 1

Die Arbeit und die Entwicklung der örtlichen Gruppen		18	
Übersicht der Gruppen in Thü	ringen	19	
- Gruppe 01 Erfurt	Herr Umlauft	19	
- Gruppe 02 Weimar	Herr Becker	20	
- Gruppe 03 Mühlhausen 1	Frau Kraft	20	
- Gruppe 04 Bad Langensalza	Frau Rohrbach	20	
- Gruppe 05 Mühlhausen 2	Frau Urbach	21	
- Gruppe 06 Hermsdorf	Frau Kurze	21	
- Gruppe 07 Saalfeld	Frau Dietzel	21	
- Gruppe 08 Jena	Herr Walter	22	
- Gruppe 09 Nordhausen	Herr Fichtner	22	
- Gruppe 10 Gera 1	Herr Mandalka	22	
- Gruppe 11 Eichsfeld	Herr Senft	23	
- Gruppe 12 Eisenach	Frau Hobert	23	
- Gruppe 13 Schmalkalden-Röhn-Rennsteig	Herr Fabisch	23	
- Gruppe 14 Sonneberg	Herr Müller	24	
- Gruppe 15 Lobenstein	Herr Dreikorn	24	
- Gruppe 16 Dingelstädt	Herr Reiß	24	
- Gruppe 17 Apolda/Bad Sulza	Herr Seidel	25	
- Gruppe 18 Gera 2	Frau Seibt	25	
- Gruppe 19 Altenburg	Herr Börngen	25	
- Gruppe 20 Gotha	Frau Märtin	26	
- Gruppe 21 Gera 3	Gesundheitszentrum Gera	26	
- Gruppe 22 Herbsleben	Frau Klamann	26	

www.dvmb-th.de Geschäftsbericht 2010 2

Der im Jahr 2010 tätige Vorstand

"Bewegung, Begegnung, Beratung" verspricht der nunmehr im neuen grünen Gewand erschienene Flyer der DVMB Landesverband Thüringen den an Morbus Bechterew Erkrankten, die den Weg zu unserem Selbsthilfeverband finden. Auch im Jahr 2010 hat der ehrenamtlich tätige Vorstand des Landesverbandes sich wieder nach besten Kräften bemüht, dieses Versprechen in die Tat umzusetzen. Fortbildungsveranstaltungen für die Funktionsträger unseres Verbandes und die Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen, die das Funktionstraining leiten, Information und Bewegung für unsere Mitglieder, Pflege und Ausbau der Verbindungen zu anderen Verbänden, Erfahrungsaustausch mit anderen Organisationen, die ähnliche Zielstellungen haben und nicht zuletzt die Öffentlichkeitsarbeit waren vom Vorstand zu organisieren. Im Jahr 2011 kann der Landesverband Thüringen der DVMB auf 20jährige Tätigkeit zurückblicken. Um dieses Ereignis würdig zu begehen, waren erste Planungen bereits 2010 erforderlich.

Aus dem im Mai 2009 gewählten Vorstand war Herr Manfred Reiß im Oktober 2009 auf eigenen Wunsch aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden. Herr Thomas Walter, Gruppensprecher Jena, erklärte sich bereit, im Vorstand mitzuarbeiten und wurde in der 1. Vorstandssitzung am 30.01.2010 als Vorstandsmitglied kooptiert. Somit war der Vorstand im Jahr 2010 in folgender Zusammensetzung tätig:

Vorsitzender Hans-Jürgen Sporbert (Gruppe Altenburg)

stelly. Vorsitzende Dr. Erika Ochmann (Gruppe Erfurt)

Schatzmeister Lutz Jerke (Gruppe Erfurt)

Schriftführerin Anni Hobert (Gruppe Eisenach)

Beisitzerin Ursula Müller -Frauennetzwerk (Gruppe Herbsleben)

Beisitzerin Regina Bednarsky (Gruppe Mühlhausen)

Beisitzer Jürgen Fichtner (Gruppe Nordhausen)

Beisitzer, kooptiert Thomas Walter (Gruppe Jena)

Beisitzer u. Webmaster Axel Seeber (Gruppe Eisenach)

Auf Grund besonderer familiärer Belastung bat Frau Regina Bednarsky in der 5. Vorstandssitzung um Entlastung von der Vorstandsarbeit und schied mit Wirkung vom 27.11.2010 aus dem Vorstand aus. Der Vorsitzende dankte ihr für die jahrelange Mitarbeit.

Die Aufgabenverteilung der Vorstandsmitglieder ist im Geschäftsverteilungsplan geregelt.

Die Schwerpunkte der Vorstandstätigkeit für das Jahr 2010 waren im Arbeitsplan festgelegt.

Von den Vorstandsmitgliedern wurden auch 2010 wieder mehr als 6000 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet, woran der Vorsitzende und der Schatzmeister den größten Anteil hatten.

Über die Aktivitäten des Vorstandes wird nachfolgend im Einzelnen berichtet.

Unser Ehrenvorsitzender und Alterspräsident Herr Herbert Trautvetter befruchtete auch 2010 die Vorstandsarbeit wieder mit vielen wertvollen Ratschlägen. Das Therapeutenseminar organisierte er federführend. Dafür sei ihm ganz besonders gedankt.

www.dvmb-th.de Geschäftsbericht 2010

Vorstandssitzungen

Gemäß Arbeitsplan 2010 wurden fünf Vorstandssitzungen durchgeführt.

In Abhängigkeit von der Tagesordnung fanden die Sitzungen in verschiedenen Orten statt:

1. Sitzung 30.01. in Erfurt

2. Sitzung 17.04. in Heilbad Heiligenstadt

3. Sitzung 14.08. in Uhlstädt-Kirchhasel

4. Sitzung 17.09. in Tabarz

5. Sitzung 27./ 28.11. in Bad Salzungen

Die Vorstandsmitglieder nahmen an den Sitzungen regelmäßig teil. Ständiger Gast war der Ehrenvorsitzende. Zu spezifischen Tagesordnungspunkten wurden jeweils weitere Gäste eingeladen. Die Sitzungen wurden protokolliert. Außer den Vorstandsmitgliedern erhielten auch die Gruppensprecher die Sitzungsprotokolle, um die regelmäßige Information der Gruppen über die Beschlüsse und Aktivitäten des Vorstandes zu gewährleisten. Die Tagesordnung richtete sich nach dem Arbeitsplan und beinhaltete außerdem die Bearbeitung aktueller Probleme wie Anfragen der Gruppensprecher, Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand, den Krankenkassen u. ä.

Ordentliche Mitgliederversammlung am 29.05.2010

Dem Grundsatz folgend, dass die ordentliche Mitgliederversammlung jedes Jahr in einem anderen Bereich Thüringens stattfindet, wurden die Mitglieder 2010 in das Eichsfelder Kulturhaus im Heilbad Heiligenstadt eingeladen. 35 Mitglieder und zwei Gäste nahmen an der Veranstaltung teil. Der Geschäftsbericht des Landesvorstandes für das Jahr 2009 lag allen Anwesenden vor, ebenso zwei Anträge der Gruppe Weimar als Tischvorlage. Der Vorschlag des Vorsitzenden, die Anträge vor der Abstimmung den Gruppensprechern zur Beratung vorzulegen, wurde mehrheitlich angenommen. Nach ergänzenden Worten zum Geschäftsbericht und den Ausführungen zur Finanzsituation des Landesverbandes folgte der Bericht der Rechnungsprüfer. Im Ergebnis der Rechnungsprüfung wurde die Entlastung des Vorstandes vorgeschlagen und von der Versammlung bestätigt. Die Aussprache zu den Berichten war rege. Verschiedene Hinweise werden bei der künftigen Vorstandsarbeit berücksichtigt. Fragen zur Abrechnung des Funktionstrainings wurden bis zum Gruppensprechertreffen im Herbst vertagt. Als Besonderheit im Finanzplan 2010 ist eine geplante Rückstellung für 2011 als Beitrag für die Finanzierung der Festveranstaltung anlässlich des 20. Jahrestages der Gründung des Landesverbandes zu nennen. Drei Mitglieder wurden mit der Ehrennadel der DVMB in Silber für ihr langiähriges erfolgreiches

Drei Mitglieder wurden mit der Ehrennadel der DVMB in Silber für ihr langjähriges erfolgreiches Wirken in ihren Gruppen Hermsdorf und Jena geehrt.

Gäste unserer Veranstaltung waren Herr Dr. med. Kochsiek, Heilbad Heiligenstadt und Frau Knüdel, ebenfalls aus Heiligenstadt. Sie stand kurz vor Beendigung ihrer Ausbildung zur Physiotherapeutin. Mit Vorträgen zum Thema "Nichtmedikamentöse Therapieformen bei Morbus Bechterew" leiteten sie die Veranstaltung ein. Herr Dr. Kochsiek sprach über die Ergebnisse physiotherapeutischer Behandlungen, vorzugsweise Bewegungstherapie, welche auch wissenschaftlich nachgewiesen werden konnten. Ergänzend beleuchtete Frau Knüdel das Thema von der praktischen Seite und bezog die Anwesenden gleich in die Bewegungsübungen mit ein. Ihr jugendlicher Elan wirkte anspornend und alle machten mit.

Am Nachmittag führte ein Mitglied der Gruppe Eichsfeld alle Interessierten fach- und sachkundig durch das geschichtsträchtige Heiligenstadt.

Für die Unterstützung bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung sei der Gruppe Eichsfeld ganz herzlich gedankt.

www.dvmb-th.de Geschäftsbericht 2010 4

Wochenendseminar des Landesverbandes für die Gruppensprecher und Vorstandsmitglieder

Die jährliche Schulung der Gruppensprecher und des Vorstandes fand vom 18. bis 19. Oktober wieder in Tabarz statt. 26 Funktionsträger unseres Landesverbandes nahmen daran teil. Thematisch waren zwei Schwerpunkte gesetzt:

Kommunikation und Nachwuchsgewinnung

Diskussion verbandsinterner Probleme

In ihrem Vortrag "Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung für Selbsthilfegruppen vermittelte Frau Ute Kappes, parisat Neudietendorf, in anschaulicher Weise und unter Einbeziehung des Auditoriums theoretisches und praktisches Rüstzeug sowohl für eine erfolgreiche Gesprächsführung mit der Gruppe oder im Individuellen Gespräch als auch für richtiges Verhalten am Telefon. In engem Zusammenhang damit steht die Gewinnung neuer Mitglieder für die Selbsthilfe. Eine angenehme Atmosphäre und gute Gesprächskultur in der Gruppe sind die Grundvoraussetzungen dafür, dass sich Hilfe Suchende in der Gruppe angesprochen und gut aufgehoben fühlen. Die Heranbildung von Nachwuchs ist auch in der DVMB eine wichtige Aufgabe. Ausgehend von der Analyse der Altersstruktur gilt es nach Möglichkeit auch jüngere Mitglieder zu gewinnen, bestimmte Aufgaben im Verband oder in der Gruppe zu übernehmen.

Genügend Zeit blieb für die Beratung verbandsinterner Fragen:

- Steuererklärung für die Jahre 2007 bis 2009, gemeinsame Abrechnung der Finanzen des Landesverbandes und der Gruppen
- Vorstellung des von Herrn Becker, Gruppensprecher Weimar, überarbeiteten Teiles Finanzen des Gruppensprecherhandbuches. Er gab Erläuterungen zum Umgang mit der Excel-Datei, zu Verknüpfungen, die die Finanzabrechnung erleichtern, zum Kontenrahmen u.a.
- Beratung über die Anträge der Gruppe Weimar zur Mitgliederversammlung am 29.05.10 eine Änderung der Satzung und der Geschäftsordnung betreffend.
 Im Ergebnis soll der Mitgliederversammlung 2011 ein Vorschlag zum Wortlaut einer Änderung der Geschäftsordnung vorgelegt werden. Eine Satzungsänderung wird nicht für notwendig erachtet. Die bisherige Verfahrensweise für die anteilige Auszahlung von Rücklaufgeldern aus Mitgliedsbeiträgen soll beibehalten werden.
- Klärung von Problemen der elektronischen Abrechnung des Funktionstrainings
- Information zu der Möglichkeit außer Funktionstraining auch Reha-Sport unter dem Dach der DVMB durchzuführen und Erläuterung der Bedingungen, die dafür einzuhalten sind.
- Aussprache zur Notwendigkeit, die Zusammenarbeit Gruppensprecher und Vorstand zu verbessern und zu intensivieren, (z. B. termingerechte Meldungen an den Vorsitzenden, Rückkopplungen der Meinungen der Gruppen zu Aktivitäten des Vorstandes usw.)
- Informationen zu geplanten Veranstaltungen

In den Pausen und am Abend war Gelegenheit sich auszutauschen und Erfahrungen mitzuteilen. Die Teilnehmer schätzten das gemeinsame Wochenende von Gruppensprechern und Vorstand als wichtig und hilfreich ein, um für die Gruppenmitglieder kompetenter Partner sein und den Selbshilfegedanken immer besser in die Tat umsetzen zu können.

Auch das Programm des Treffens 2011 sollte ähnlich gestaltet werden.

www.dvmb-th.de Geschäftsbericht 2010 5

PC-Schulung von Vorstandsmitgliedern und Funktionsträgern in den Gruppen

Kenntnisse im Umgang mit dem PC sind für eine effektive und kostengünstige Verbandsarbeit inzwischen unerlässlich. Da der Wissensstand unserer Funktionsträger immer noch sehr unterschiedlich ist und die bisher durchgeführten Schulungen sehr gut angenommen worden waren, wurde 2010 eine weitere Fortbildungsveranstaltung organisiert. Sie fand am 27.03.2010 wieder im Computerkabinett des Zentrums für Bildung und berufliche Qualifizierung am Zifw, Otto-Schott-Str.13, Jena statt. Thema des 7stündigen Kurses war "Arbeiten mit Microsoft Excel Office". Der den meisten Teilnehmern schon bekannte Trainer Herr Dr. Nebelung erläuterte die Leistungsfähigkeit dieses Programms und gab Erläuterungen zu dessen Anwendung, welche an praktischen Beispielen sofort geübt wurde.

Alle Teilnehmer erhielten die schriftliche Zusammenfassung des vermittelten Lehrstoffes ausgehändigt.

Dieser Kurs war besonders hinsichtlich einer sicheren und effektiven Finanzabrechnung sowohl in den Gruppen als auch für den Landesvorstand eine gute Unterstützung.

Auf Grund des großen Interesses ist in Abhängigkeit von der Finanzierungsmöglichkeit geplant, diese Fortbildung fortzusetzen.

Frauen- und Jugendarbeit

Unsere Verantwortliche für Frauen- und Jugendarbeit, Frau Ursula Müller, bemühte sich auch im Jahr 2010 durch gezielte Veranstaltungen die besonderen Interessen dieser Patientengruppen zu berücksichtigen. Da das 2009 angebotene Wochenendseminar zur Einführung in die Yoga-Therapie großen Widerhall fand, wurde die Veranstaltung am 16./17. Oktober 2010 wiederholt.

Den Kurs besuchten 25 überwiegend weibliche Teilnehmer. Die Kursleiterin Frau Nadine Kalbe, ausgebildete Yoga-Lehrerin, gab eine Einführung in die Yoga-Therapie bei Störungen des Bewegungs- und Halteapparates mit dem Schwerpunkt der Anwendung von Yoga bei Auswirkungen des Morbus Bechterew. Durch thematische Praxisstunden und Entspannungseinheiten erhielten die TeilnehmerInnen Anregungen für die eigenen häuslichen Übungen. Yoga-Übungen sind eine interessante Alternative oder auch Ergänzung zum Funktionstraining. In Frau Kalbe, selbst von Morbus Bechterew betroffen, und Mitglied in der DVMB, haben wir eine kompetente Beraterin zu dieser Thematik.

Besondere Aktivitäten jüngerer Mitglieder gab es leider auch 2010 nicht. Obwohl die Erkrankung meist bereits im zweiten oder dritten Lebensjahrzehnt beginnt und dann besonders aktiv und für die Erkrankten belastend ist, beträgt der Anteil der Mitglieder bis 30 Jahre nur 3,7 %.

Sicher gibt es verschiedene Gründe, warum junge Patienten nicht den Weg zur Selbsthilfe suchen und deren Möglichkeiten nutzen, um mit den Folgen der Krankheit besser umgehen zu können.

Umso mehr müssen wir als Verband versuchen, gerade diese Patientengruppe gezielt z. B. im Internet anzusprechen, um sie für die Selbsthilfe zu interessieren. Aktuelle Internetseiten der Gruppen wären dafür eine gute Voraussetzung. Die laufende Aktualisierung kann mit Hilfe unseres Webmasters oder von den Gruppen selbst vorgenommen werden.

www.dvmb-th.de Geschäftsbericht 2010

Weitere Aktivitäten

Folgende regionale und überregionale Veranstaltungen wurden vom Vorstand oder von Mitgliedern des Landesverbandes organisiert bzw. wahrgenommen:

Stammtisch der ostdeutschen Landesverbände der DVMB vom 19. bis 21.02.2010 in Sondershausen

Gastgeber des 13. Treffens der Vorstände der fünf neuen Bundesländer zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung war der Landesvorstand Thüringen. Beratungsschwerpunkte waren:

- Berichte der Landesverbände über ihre aktuellen Aktivitäten, aufgetretene Probleme und nächste Aufgaben
- Vortrag und Workshop zum Thema "Haftungsrisiken im Ehrenamt", Referentin Frau Brigitte Schramm, parisat Neudietendorf
- Neues zur Verordnung und Finanzierung des Funktionstrainings
- Veränderungen bei der Beantragung von Fördermitteln
- Vorstellung und Stand neuer Internetauftritt der Landesverbände
- Erfahrungen in der Jugendarbeit
- Nachwuchsproblematik Funktionsträger im Verband
- Informationen zur Therapeutenfortbildung 2010 Tabarz
- Finanzfragen, Steuererklärung
- Zukünftige Gestaltung des Einhefter für das MBJ

Veranstaltungen des Bundesvorstandes

- Beiratssitzung am 24./25.04.2010 in Stralsund. An dieser Beratung nahmen der Vorsitzende und die stellvertretende Vorsitzende teil.
- Bundesdelegiertenversammlung am 26./27.06.2010 in Köln. Die gewählten Delegierten nahmen daran teil. Als Gast besuchte der Gruppensprecher Apolda die Versammlung.
- Treffen der Landesvorsitzenden und des Bundesvorstandes am 20./21.11.2010 in Würzburg. Dieser Termin wurde vom Vorsitzenden wahrgenommen.
- Der Webmaster Herr Seeber besuchte ein gemeinsames Webmastertreffen aller Bundesländer, weitere Änderungen und Verbesserungen wurden in unserer Webseite eingearbeitet. Sehr viele Stunden benötigte er bis die Seiten so aussehen, wie sie im Moment sind. Zu betrachten ist die Webseite unter <u>www.dvmb-th.de</u>. Herzlichen Dank für die Einsatzbereitschaft.

www.dvmb-th.de Geschäftsbericht 2010

Verbindungen zu anderen Verbänden

Die enge Verbindung zur Deutschen Rheumaliga Landesverband Thüringen e.V. und zum Dachverband Osteoporose Selbsthilfegruppen e.V. ist bundesweit beispielhaft und wurde weiter gepflegt. Mehrere Beratungen von Vertretern der Vorstände der drei Verbände, BOR-Sitzungen (Bechterew-Osteoporose-Rheumaliga), wurden genutzt, um Erfahrungen auszutauschen, sich gegenseitig zu informieren und gemeinsame Vorhaben zu planen und vorzubereiten. Die wichtigsten Themen waren Selbsthilfeförderung und Probleme im Zusammenhang mit dem Funktionstraining. Die gemeinsame jährliche Veranstaltung für die Mitglieder der Verbände, organisiert vom Dachverband Osteoporose Selbsthilfegruppen, stand unter dem Motto "Zusammen viel bewegen" und war gesundheitspolitischen Themen gewidmet.

Bewährt hat sich die Mitgliedschaft im **Paritätischen Thüringen**. Die angeschlossene Paritätische Akademie parisat bietet ein breitgefächertes Bildungsprogramm, welches auch die spezifischen Belange der Selbsthilfeverbände berücksichtigt. Ehrenamtler können an Kursen und Seminaren kostenlos teilnehmen und qualifizierte Referenten stehen auch für verbandsinterne Fortbildungsveranstaltungen zur Verfügung, finanziert von der Thüringer Ehrenamtsstiftung. Wie schon zuvor erwähnt nutzten wir diese Möglichkeit sowohl für den Stammtisch der ostdeutschen Bundesländer als auch zum Gruppensprecherseminar.

Weiterhin ist unser Landesverband Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Thüringen (LAG-SH Thüringen), dem Thüringer Dachverband für die Selbsthilfe.

Öffentlichkeitsarbeit

Wie auch in den Jahren zuvor wurde 2010 im vierteljährlichen Turnus im Morbus-Bechterew-Journal über Thüringer Aktivitäten berichtet. Für die Gestaltung dieser Seiten ist der Landesvorstand verantwortlich. Die Zuarbeiten wurden der Redaktion termingerecht zugesandt.

Die Einführung des neuen grünen Designs (grüne Wortmarke DVMB) wurde planmäßig fortgesetzt. Ein neuer attraktiver Flyer wurde entwickelt und gedruckt, ebenso zwei neue Roll-Ups für den Informationsstand oder zur Nutzung bei Veranstaltungen.

Die Verteilung und Auslegung unserer Flyer und weiterer Informationsmaterialien in Arztpraxen, Kliniken, öffentlichen Einrichtungen und auf regionalen Messen wurde auch 2010 erfolgreich fortgesetzt. Am 13./14. März 2010 beteiligte sich unser Landesverband zum wiederholten Mal an der Gesundheitsmesse in Erfurt im Rahmen der Thüringen Ausstellung mit einem attraktiven Stand. Auch beim "Tag der Selbsthilfe" im Haus der Sozialen Dienste in Erfurt am 06. Oktober 2010 waren wir mit unserem Stand präsent.

Beim 3. Projekttag "Gesundheitsförderung und Selbsthilfe" am 30.09.2010, veranstaltet von der AOK Plus, berichteten wir über unsere Erfahrungen mit der Planung und Durchführung des Projektes zur Nachwuchsgewinnung und –Förderung.

Bereits zum 3. Mal veranstalteten Herr Prof. Dr. Smolenski, Leiter des Institutes für Physiotherapie der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Landesverband Thüringen der DVMB den **Jenaer Bechterew Tag**. Unter dem Leitthema "Interdisziplinärer Ansatz beim Morbus Bechterew" informierten renommierte Referenten über die derzeitigen wissenschaftlich anerkannten medikamentösen und physiotherapeutischen Therapiemöglichkeiten bei Morbus Bechterew. Zu allen Vorträgen konnten Fragen gestellt werden. Die Referenten standen auch im Anschluss an die Vortragsveranstaltung für Diskussionen zur Verfügung. Ein ausführlicher Bericht über diese sehr informative Veranstaltung ist im MBJ Nr. 123 (Dez. 2010) Beilage Thüringen nachzulesen.

Allen Helfern aus den Gruppen, die die Stände mitbetreut haben, Flyer ausgelegt haben, Veranstaltungen mitorganisiert und –gestaltet haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

www.dvmb-th.de Geschäftsbericht 2010

Therapeutenfortbildung

Die Organisation und Durchführung der Therapeutenfortbildung für die ostdeutschen Bundesländer oblag 2010 dem Landesvorstand Thüringen. Der eintägige Kurs fand am 04.09.2010 in Tabarz statt. Der Lehrstoff war für Therapeuten und Therapeutinnen spezifiziert, die das Funktionstraining für die DVMB leiten.

Die medizinische Leitung des Kurses hatte Herr Dr. med. Müller, Chefarzt Orthopädie in der m&i-Fachklinik Bad Liebenstein und beratender Arzt des DVMB Landesverband Thüringen dankenswerterweise übernommen. 36 Therapeuten und Therapeutinnen, davon neun aus Sachsen und vier aus Sachsen-Anhalt nahmen am Kurs teil.

Der einführende medizinische Vortrag von Herrn Dr.med. Günther, Chefarzt Rheumatologie im Krankenhaus Waltershausen-Friedrichroda und beratender Arzt der DVMB Landesverband Thüringen, behandelte Symptome rheumatischer Erkrankungen, die auch in der physiotherapeutischen Praxis erkennbar sind und deren richtige Einordnung für die Diagnostizierung sehr hilfreich sein kann. Frau Brita Karnahl, Aqua Medical Berlin, stellte die Ergebnisse aktueller Studien zum Einfluss der physikalischen Eigenschaften des Wassers auf den Organismus und die Vorteile der Bewegungen im Wasser vor. Im praktischen Teil wurden unter Anleitung von Frau Karnahl Rücken kräftigende Übungen durchgeführt.

Die Teilnahme wurde allen Kursteilnehmern und Kursteilnehmerinnen bescheinigt.

Unserem Ehrenvorsitzenden und Alterspräsidenten Herrn Herbert Trautvetter gilt unser ganz besonderer Dank für die vorbildliche Organisation dieser überregionalen Veranstaltung.

Im vorstehenden Tätigkeitsbericht sind nur die wichtigsten Aktivitäten des Vorstandes näher ausgeführt. Darüber hinaus wurden Gespräche mit den Krankenkassen hauptsächlich bei Problemen mit dem Funktionstraining und im Zusammenhang mit der Vergabe von Fördermitteln geführt. Mit der Rheumaklinik Weißen wurde Verbindung aufgenommen mit dem Ziel, dort bei Bedarf Patientenschulungen für an Morbus Bechterew Erkrankte anzubieten.

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten können die Gruppen Das Funktionstraining nunmehr kostengünstig elektronisch abrechnen lassen. Die Inventarliste für die im Landesverband vorhandenen Geräte wurde vollständig überarbeitet und aktualisiert.

Im Jahr 2011 kann die DVMB Landesverband Thüringen e.V. auf 20 Jahre erfolgreiche Selbsthilfe für an Morbus Bechterew Erkrankte zurückblicken. Wir wollen dieses Ereignis nutzen und versuchen, die Öffentlichkeit noch mehr für die Probleme und die Folgen zu sensibilisieren, mit denen wir chronisch Erkrankten zu kämpfen haben. Das 20jährige Jubiläum soll würdig begangen werden.

Liebe Gruppensprecher, verehrte Mitglieder, bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen, indem Sie uns Ihre Ideen und Gedanken dazu mitteilen.

Nutzen Sie Gelegenheiten, um Mitpatienten, medizinisches Personal und Politiker auf die DVMB aufmerksam zu machen. Klären Sie an Morbus Bechterew Erkrankte auf, dass sie in unserem Verband Bewegung, Begegnung und Beratung finden, gute Voraussetzungen, um auch mit Morbus Bechterew die Lebensqualität zu erhalten, vielleicht sogar zu verbessern.

Jedes Mitglied ist uns willkommen. Nur ein starker Verband kann die Interessen seiner Mitglieder wirkungsvoll vertreten.

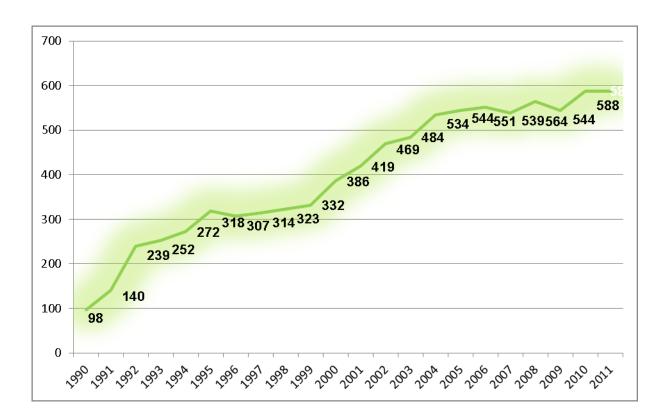
Eine gute Gelegenheit zur Mitgliedergewinnung sind die geplanten Aktionen zum 33. Geburtstag der DVMB. Es sollten kleine Aktivitäten in den Gruppen durchgeführt werden, die die Öffentlichkeit auf unsere Vereinigung aufmerksam machen sollten.

www.dvmb-th.de Geschäftsbericht 2010

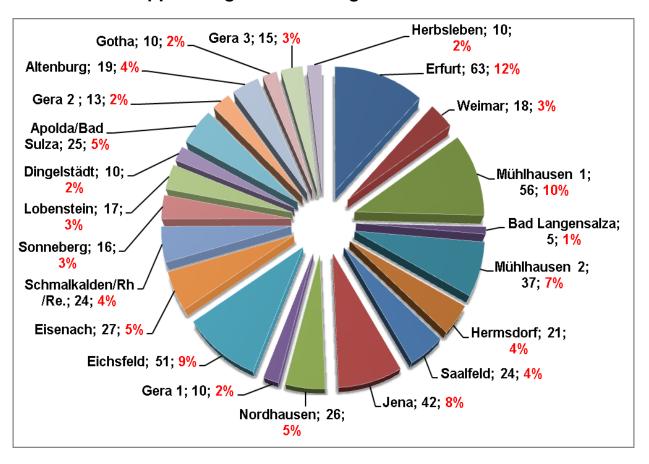
Mitgliederentwicklung und Struktur

Wie aus dem unten stehenden Diagramm ersichtlich ist, haben wir im Jahre 2010 **44** Mitglieder für unsere Vereinigung gewinnen können. Das ist ein gutes Ergebnis und zeigt die stetige Entwicklung unseres Landesverbandes.

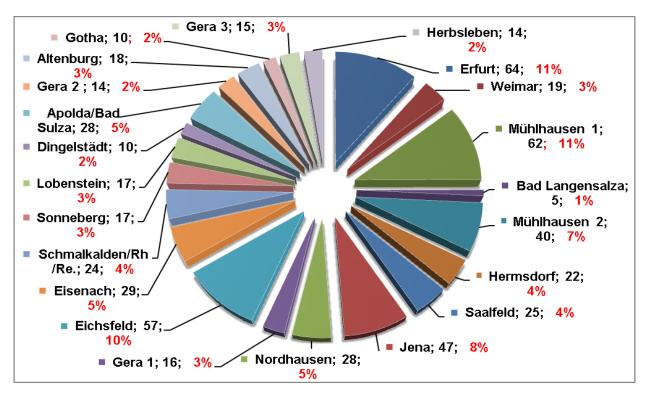
Mitgliederentwicklung ab 1990



Anteile der Gruppen Mitglieder Thüringen 2009



Anteile der Gruppen Mitglieder Thüringen 2010

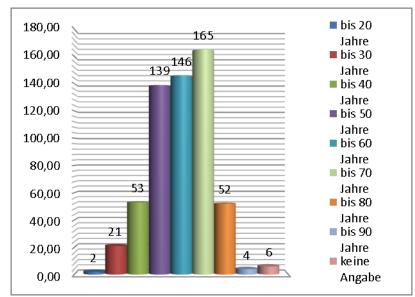


Das Jahr 2010 ist für die Deutsche Vereinigung in Thüringen ein erfolgreiches Jahr. Wie man an den oberen vergleichenden Grafiken erkennen kann haben viele Gruppen einen Zuwachs an Mitgliedern erreicht.

Hilfreich war bestimmt auch der ausgerufene Wettbewerb des Bundesverbandes.

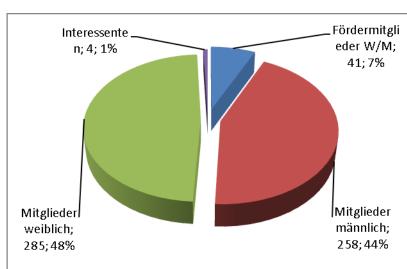
Allen Mitgliedern, besonders den Gruppensprechern und Vorstandsmitgliedern gilt für die geleistete ehrenamtliche Arbeit im Jahr 2010 Dank und Anerkennung

Altersstruktur	
bis 20 Jahre	2
>20 bis 30 Jahre	21
>30 bis 40 Jahre	53
>40 bis 50 Jahre	139
>50 bis 60 Jahre	146
>60 bis 70 Jahre	165
>70 bis 80 Jahre	52
>80 bis 90 Jahre	4
keine Angabe	6
Gesamt	588



Mitgliederstruktur

Fördermitglieder W/M 41
Mitglieder männlich 258
Mitglieder weiblich 285
Interessenten 4
Gesamt 588



Wie es die Grafik zeigt, konnten wir, wie auch in vergangenen Jahren ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Mitglieder-Patienten halten.

Schon über Jahre ist dieses Verhältnis in unserem Landesverband zu beobachten.

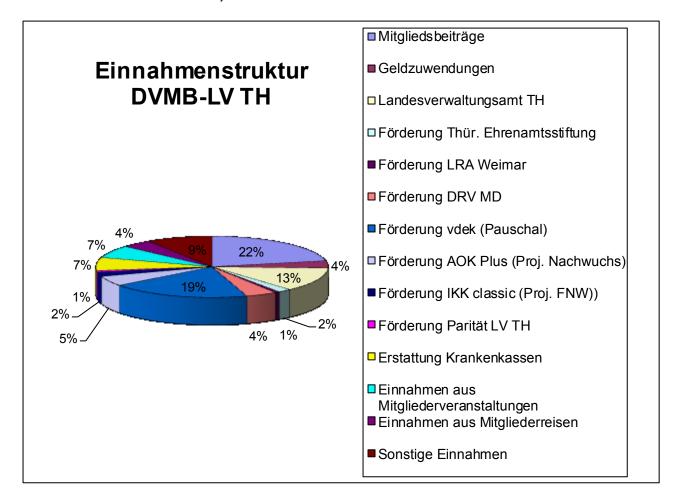
Finanzen im Jahr 2010

Ist - Einnahmenstruktur 2010

Einnahmen	<u>Plan 2010</u>	<u>Ist 2010</u>
Mitgliedsbeiträge	7.000,00 €	7.060,50 €
Geldzuwendungen	1.000,00€	1.234,80 €
Landesverwaltungsamt TH	4.450,00€	4.100,00€
Förderung Thür. Ehrenamtsstiftung	1.200 €	600,00€
Förderung LRA Weimar	200,00€	200,00 €
Förderung DRV MD	1.400,00€	1.400,00 €
Förderung vdek (Pauschal)	8.850,00€	6.300,00€
Förderung AOK Plus (Proj. Nachwuchs)	2.500,00€	1.700,00 €
Förderung IKK classic (Proj. FNW))	1.000,00€	750,00 €
Förderung Barmer GEK (Proj. Jachymov)	1.800,00€	0,00€
Förderung TK (Proj. PC-Kurs)	700,00€	0,00 €
Förderung Parität LV TH	500,00€	262,00 €
Erstattung Krankenkassen	2.230,70 €	2.230,70 €
Einnahmen aus Mitgliederveranstaltungen	2.200,00€	2.155,00 €
Einnahmen aus Mitgliederreisen	1.360,00€	
Sonstige Einnahmen	3.000,00€	2.973,00 €
Summe Einnahmen	39.390,70 €	32.326,00 €
Ausgaben		
Basisbeitrag LV DVMB-Stiftung	900,00€	902,00€
Rückstellungen 20 Jahre DVMB	1.500,00€	
Umlagen Erstattung Krankenkassen	2.385,10 €	*
Pauschalaufwendungen (öff. Stellen)	5.850,00 €	
Projekt Werbung Frauen (IKK)	2.450,00 €	, ·
Projekt Gewinnung Nachwuchs(AOK)	3.400,00 €	
Prokekt Flyerdruck (Rentenvers.)	3.000,00€	
Projekt Schulung 5LV Gr.Spr. (Parität)	1.000,00€	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Honorar	2.000,00€	
Öffentlichkeitsarbeit	3.200,00€	
Verbindung zu Verbänden	750,00 €	•
Kosten für Versammlung/Reisen	5.000,00€	· ·
Reisekosten/Fortbildung	3.000,00€	•
Bürokosten/Porto/Telefon	1.750,00 €	· ·
Hard- und Software (Kauf u. Reparatur)	1.000,00€	
Versicherung	500,00€	509,38 €
Ehrungen	500,00€	
Abschreibung (GWG)	140,00 €	<u> </u>
Summe Ausgaben	38.325,10 €	*
Gewinn 2010		100,52 €

Ist - Einnahmenstruktur 2010

Gesamteinnahmen: 32.326,00 €



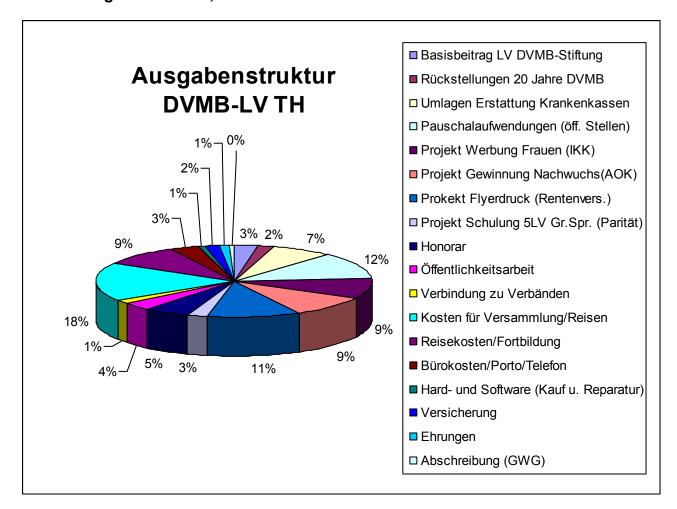
Die Förderungen werden projektbezogen und pauschal vergeben. So erhielten wir z.B.

- vom vdek 6.300,00 € als Pauschalzuwendung aus den Mittel der Selbsthilfeförderung nach §20c SGB V, das entsprach 19,49 % der Gesamteinnahmen.
- von der AOK PLUS 1.000,00 € für das Projekt Gewinnung und Schulung von Nachwuchsfunktionsträgern, das waren 3,09 % der Gesamteinnahmen.
- von der IKK classic 750,00 € oder 2,32 % für das Projekt "Frauennetzwerk Yogalehrgang" im Burghotel Tabarz.
- vom Thüringer Landesverwaltungsamt 4.100,00 € oder 12,68 % für Arbeit des Vorstandes und das Betreiben der Geschäftsstelle des Landesverbandes.
- von der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland wurden uns Mittel für die Entwicklung und den Druck neuer Flyer und Roll-Ups für unsere Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt. Das waren 1.400,00 € oder 4,33 % an Fördermitteln.
- unter sonstige Einnahmen wurde die Eigenfinanzierung der Therapeuten für die durchgeführte Therapeutenschulung in Tabarz abgebucht, das sind 2.973,00 € entspricht 9,2 %.

Leider wurden die beabsichtigten Projekte PC-Schulung von Funktionsträgern und die Jachymov-Schnupperkur durch die TK und die BARMER GEK nicht genehmigt. Diese Projekte mussten durch Eigenmittel finanziert werden (siehe Mitgliederreisen).

Ist - Ausgabenstruktur 2010

Gesamtausgaben: 32.225,48 €



Punktuelle Erläuterung:

- Die vom Bundesverband und den Landesverbänden beschlossene Gründung der DVMB-Stiftung wurde im Jahr 2010 vollzogen. D. h. pro Mitglied zahlte der Landesverband Thüringen einen Betrag von 1,50 € als Basisbetrag des Stiftungskapitals ein (902,00 € = 2,8 % der Ausgaben).
- Für die Feierlichkeiten unseres zwanzigjährigen Gründungsjubiläums im Jahr 2011 wurde ein Betrag von 600,00 € = 1,86 % als Rückstellungen eingeplant.

Erläuterungen zum Kontoendbestand = 1.136,07 €:

Anfangsbestand 01.01.2010 Kreissparkasse Gotha		295,55€
+ Anfangsbestand Sammelposten GWG	+	664,00€
= Kto. Saldovorträge Sachkonten	=	<u>959,55 €</u>
+ Gewinn 2010	+	100,52 €
+ Freie Rücklagen § 58 Nr. 7a AO	+	600,00€
./. Bestand Sammelposten GWG 31.12.2010	./.	524,00€
Endhantand 21.12.2010 Krainanarkanan Catha		1 126 07 6
Endbestand 31.12.2010 Kreissparkasse Gotha		1.136,07 €

Spender, Sponsoren und Förderer

So wurden neben dem Landesverband auch unsere 22 aktiven örtlichen Selbsthilfegruppen wie folgt gefördert:

Fördermittel der AOK Plus	505,00€
Fördermittel der Betriebskrankenkassen	195,00€
Fördermittel der GKV Thüringen	1057,20 €
Fördermittel der IKK classic	685,00 €
Fördermittel vdek	1.302,20€
Fördermittel Knappschaft	200,00€
Fördermittel von öffentlichen Stellen	2.458,69 €
Fördermittel vom Ehrenamt	200,00€
Geldzuwendungen	1.728,24 €
Selbsthilfeanteile von Mitgliedern	<u>9.169,60 €</u>

Gesamtmittel für die 22 Gruppen 17.500,93 € im Ø 795,50 € je Gruppe

Für die Trocken- und Warmwassergymnastik erstatteten die Krankenkassen 39.596,70 €. Über das Konto des Landesverbandes wurden dabei noch einmal in der ersten Jahreshälfte 2385,10 € als Durchlaufgelder abgerechnet. Ab der zweiten Jahreshälfte erfolgte die Abrechnung des Funktionstraining nur noch selbstständig über die Gruppe Gera 3, wie vertraglich vereinbart.

Insgesamt erhielten die 16 aktiven örtlichen Gruppen damit:

39.596,70 € im Ø 2.474,79 € je Gruppe.

Bei den Spendern, Sponsoren und Förderern des Landesverbandes, die uns bei unserer ehrenamtlichen Arbeit unterstützt haben, bedanken wir uns recht herzlich.

Die Reihenfolge der Nennung ist alphabetisch und hat nichts mit der Höhe der Fördermittel zu tun.

AOK Plus, Hauptverwaltung Thüringen, Erfurt

Betriebskrankenkassen, Landesverband Thüringen, Erfurt

Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, Halle

Freistaat Thüringen, Ehrenamtsstiftung, Erfurt

Freistaat Thüringen, Landratsämter im Rahmen der Ehrenamtsstiftung

Innungskrankenkasse classic, Erfurt

Knappschaft-Bahn-See, Bochum

Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Thüringen, Neudietendorf

RAM Regio Ausstellungs GmbH, Erfurt

Verband der Ersatzkrankenkassen Landesverband Thüringen, Erfurt

Übersicht der Gruppen in Thüringen



01 Gruppe Erfurt

Gruppentherapie:

Trocken- und Wassergymnastik

gegründet: 09.04.90, 64 Mitglieder Gruppensprecher: Wolfgang Umlauft

02 Gruppe Weimar

Gruppentherapie: Trockengymnastik gegründet: 09/1990, 19 Mitglieder Gruppensprecher: Kurt Becker

03 Gruppe Mühlhausen 1

gegründet: 24.04.1990, 62 Mitglieder 15.06.2004 Teilung der Gruppe Mühlhausen

Gruppentherapie:

Wassergymnastik

Gruppensprecherin: Angela Kraft

04 Gruppe Bad Langensalza

gegründet: 08.12.1995, 5 Mitglieder Ansprechpartnerin: Frau Rohrbach

Hier werden immer noch Anstrengungen unternommen, um die Gruppe wieder aufleben zu lassen.

05 Gruppe Mühlhausen 2

24.04.1990 gegründet:, 40 Mitglieder

15.06.2004 Teilung der Gruppe Mühlhausen

Gruppentherapie:

Wasser- und Trockengymnastik

Gruppensprecherin: Erika Urbach

06 Gruppe Hermsdorf

Gruppentherapie:

Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 03.09.1990, 22 Mitglieder Gruppensprecherin: Kerstin Kurze

07 Gruppe Saalfeld

Gruppentherapie:

Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 05.1991, 25 Mitglieder Gruppensprecherin: Anneliese Dietzel

08 Gruppe Jena

Gruppentherapie:

Trocken- und Wassergymnastik

gegründet: 08.09.1990, 47 Mitglieder Gruppensprecher: Thomas Walter

09 Gruppe Nordhausen

Gruppentherapie:

Trocken- und Wassergymnastik

gegründet:15.10.1990, 28 Mitglieder Gruppensprecher: Jürgen Fichtner

10 Gruppe Gera 1

Gruppentherapie:

Trocken- und Wassergymnastik

gegründet: 30.05.1990, 16 Mitglieder Gruppensprecher: Achim Mandalka

11 Gruppe Eichsfeld

Gruppentherapie:

Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 02.07.1997, 57 Mitglieder Gruppensprecher: Heinrich Senft

12 Gruppe Eisenach

Gruppentherapie:

Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 18.06.1991, 29 Mitglieder Gruppensprecherin: Anni Hobert

13 Gruppe Schmalkalden-Rhön -Rennsteig

Gruppentherapie: Trockengymnastik gegründet: 24.01.2000, 24 Mitglieder Gruppensprecher: Horst Fabisch

14 Gruppe Sonneberg

Gruppentherapie:

Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 20.03.1998, 17 Mitglieder Gruppensprecher: Hartmut Müller

15 Gruppe Lobenstein

Gruppentherapie: Wassergymnastik

gegründet:14.11.1998, 17 Mitglieder Gruppensprecher: Uwe Dreikorn

16 Gruppe Dingelstädt

Gruppentherapie: Trockengymnastik

gegründet: 20.06.2001, 10 Mitglieder Gruppensprecher: Manfred Reiß

17 Gruppe Apolda / Bad Sulza

Gruppentherapie:

Trocken- und Wassergymnastik

gegründet: 14.02.2002, 28 Mitglieder Gruppensprecher: Ferdinand Seidel

18 Gruppe Gera 2

Gruppentherapie: Wassergymnastik

gegründet: 28.11.2000, 14 Mitglieder Gruppensprecherin: Kerstin Seibt

19 Gruppe Altenburger Land

Gruppentherapie:

Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 25.05.2002, 18 Mitglieder Gruppensprecher: Peter Börngen

20 Gruppe Gotha

Gruppentherapie: Wassergymnastik

gegründet: 13.01.2004, 10 Mitglieder Gruppensprecherin: Gunthild Märtin

21 Gruppe Gera 3

gegründet: 06.09.2007, 15 Mitglieder Gesundheitszentrum Gera Ansprechpartner: Herr Reißmann

22 Gruppe Herbsleben

Gruppentherapie: Trockengymnastik

gegründet: 04.11.2008, 14 Mitglieder Gruppensprecher: Anja Klamann

Bad Sulza, den 14. Mai 2010

Mr. Jan Mr

Hans-Jürgen Sporbert

Vorsitzender

Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew

Landesverband Thüringen e.V.

Altenburger Straße 52, 04610 Meuselwitz

Telefon: 033448 53264

Fax: 03448 753251

Mobil: 0162 6285539

E-Mail: vors@dvmb-th.de

Internet: www.dvmb-th.de